



06. Januar 2010

Eine Anlage in erfolgreiche Investmentfonds Nr. 01/2010

*Das größte Hindernis von Fortschritt
ist nicht die Dummheit - es ist die Illusion von Wissen.*

China – das Land der unbegrenzten Möglichkeiten?

Wie wirkt sich die globale Wirtschaftskrise auf China aus? Was bringt das Konjunkturprogramm in Höhe von 571 Milliarden US-Dollar?

Drei jeweils fünfjährige Zyklen mit einem mehr als zehnprozentigen Wachstum führten zur heutigen starken Stellung der chinesischen Wirtschaft. Es begann 1982 mit dem Greifen der Landwirtschaftsreform unter Deng Xiaoping, der ab 1978 eine moderate Marktöffnung eingeleitet hatte. 1991 folgte die Freisetzung des privaten Unternehmertums.

Ab 2003 führte der zwei Jahre zuvor erfolgte Beitritt zur WTO zu vermehrtem Wettbewerb und Wohnbau und damit zu einem Wachstumsschub. Das Wachstum pendelt sich bei 8 % ein.

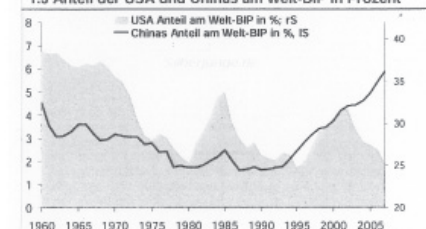
Doch wie geht es nun weiter? Die nächsten drei Jahre ist mit 8 % p. a. an Wirtschafts-Wachstum zu rechnen. Der nächste Schub muss vom riesigen chinesischen Binnenmarkt aus kommen.

1.4 Börsenwert: Anteil der USA und Chinas an der Marktkapitalisierung der Weltbörsen in Prozent



Quelle: Bloomberg, Daten bis 29. Juli 2009

1.5 Anteil der USA und Chinas am Welt-BIP in Prozent



Quelle: Bloomberg, Daten bis Ende 2007

Die chinesischen Banken erregen gegenwärtig aufgrund ihrer äußerst aggressiven Kreditvergabe-

Aktuelle Themen:

- China - das Land der unbegrenzten Möglichkeiten?
- Afrika: Die nächste Generation der Schwellenländer?
- Die Mächtigen und die Ohnmächtigen
- Der Value-Ansatz bei Franklin Templeton Fonds
- Versuch und Irrtum
- Fachwissen: -Alpha-,
- operatives Ergebnis-,
- Jahresüberschuss-
- Wandel im Kapitalismus?
- Die Zukunft heißt China
- Die Wertentwicklung der Investmentfonds
- Die Indizes der Weltbörsen

politik Aufsehen. Die Neukredite im ersten Quartal 09 beliefen sich auf 4,6 Milliarden Renminbi (674 Milliarden Dollar). Dies entspricht etwa 90 Prozent des Kreditvolumens des gesamten Jahres 2008. Den Banken beginnen jetzt aber die sehr tiefen Zinssätze für Diskontwechsel für die meisten dieser neuen Kredite Sorgen zu bereiten, da sich dadurch ihre Nettozinsspannen weiter verringern. Ebenfalls Sorgen macht, dass viele der Kredite ohne Bonitätsüberprüfung vergeben werden und sie dann irgendwann notleidend werden könnten.

Afrika: Die nächste Generation der Schwellenländer?

Seit der Jahrtausendwende erlebt Afrika dank Rohstoff-Boom und besseren Wirtschafts- und politischen Bedingungen einen Wirtschaftsaufschwung und Auslands-Kapitalzuflüsse wie nie zuvor. Die Lage vieler dieser Länder ist trotz trüber Aussichten heute besser denn je, um vom erneuten Anspringen der Weltkonjunktur zu profitieren.

Es ist noch nicht allzu lange her, da verband man mit Afrika vor allem Bilder von Menschen in äußerster Armut, von Menschenrechtsverletzungen und weitverbreiteten Krankheiten. Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum auf dem afrikanischen Kontinent beträgt seit 2002 jährlich 6 %. Das machte Afrika zur Weltregion mit der zweitgrößten Wachstumsrate. Zwar ist die Rezession der Weltwirtschaft auch an Afrika nicht spurlos vorbeigegangen, doch es gibt viele Gründe die dafür sprechen, dass die afrikanischen Volkswirtschaften erneut wachsen werden, sobald die Konjunktur weltweit wieder anzieht.

Die Reichtümer Afrikas sind noch größtenteils unerschlossen. Natürlich haben die hohen Rohstoffpreise der letzten Jahre eine wichtige Rolle bei der Beschleunigung des Wachstums gespielt. Der Kontinent verfügt über 10 % der nachgewiesenen Ölvorkommen

der Welt, 8 % der Gasvorkommen und über 54 % der Goldvorkommen. Daneben besitzt er auch beträchtliche Vorkommen von anderen Edel- und Industriemetalle sowie von Diamanten.

Ein Anleger mit Weitblick wird sich nicht nur wegen dieser Rohstoffe für Afrika interessieren. Allein die Größe des Kontinents sollte Interesse wecken. Die Fläche ist größer als die Chinas, Indiens, der USA und Europas zusammen genommen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Reichtümer Afrikas, seien es Edelmetalle, Öl- und Gasvorkommen oder landwirtschaftlich nutzbare Böden auf Grund seiner Größe erst in geringem Masse erschlossen sind.

Der Rohstoff-Boom der vergangenen fünf Jahre brachte Afrika beträchtliche ausländische Investitionen insbesondere seitens der Chinesen. Seit 2002 grasen die energiehungrigen Chinesen den afrikanischen Kontinent ab und übernehmen Staatsschulden, gewähren günstige Kredite oder finanzieren dringend benötigte Infrastrukturen wie Straßen, Häfen oder Wohnungen im Austausch gegen Öl und Mineralien. Zwar waren die meisten Gelder für Investitionen bestimmt, die in irgendeinem Zusammenhang mit Rohstoffen standen, doch ein nicht unbeträchtlicher Teil von ihnen wurde auch in andere Branchen gesteckt, wie etwa in die afrikanische Mobiltelefonbranche, in die Landwirtschaft oder in die Dienstleistungsbranche, zum Beispiel in den Tourismus oder die Bankindustrie.

Das vielleicht beste Beispiel für das wachsende Interesse der Chinesen an Afrika ist der Erwerb eines 20-Prozent-Anteils an der Standard Bank of South Africa in Höhe von 5,6 Milliarden Dollar im Jahr 2008. Es handelte sich um die größte ausländische Investition, die jemals auf dem afrikanischen Kontinent getätigt wurde. Dies ist ein Ausdruck des Vertrauens in die Entwicklungsmög-

lichkeiten Afrikas. Auslandsinvestitionen erreichten im Jahr 2008 ein Volumen von 53 Milliarden Dollar. Das Wirtschaftswachstum auf dem afrikanischen Kontinent ist jedoch nicht nur auf seinen Rohstoffreichtum zurückzuführen. Viele afrikanische Länder haben bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen, die Inflationsraten wurden im Vergleich zu 1990 gesenkt, die Staatshaushalte und die Zahlungsbilanzen ausgeglichen, und auch die Auslandsverschuldung wurde verringert. Selbst die politische Stabilität hat sich allgemein verbessert. Gab es vor 25 Jahren nur vier demokratische Länder, nämlich Botswana, den Senegal, Simbabwe und Mauritius – sind unter den 53 heutigen afrikanischen Staaten immerhin 24, die ein Mehrparteiensystem und demokratisch gewählte Regierungen besitzen.

Aktienmärkte schießen wie Pilze aus dem Boden. Der vielleicht beste Beweis für die Anstrengungen der Afrikaner, vollwertige Teilnehmer an der Weltwirtschaft zu werden, sind die zahlreichen Börsen, die in den letzten zwei Jahrzehnten überall auf dem Kontinent gegründet wurden. Insgesamt waren es 19 neue Börsen, was einige Anleger veranlasste, diese Volkswirtschaften als Folgegeneration der Schwellenländer zu bezeichnen. Der innerafrikanische Handel nimmt zu.

Trotzdem sind die meisten afrikanischen Aktienmärkte noch immer klein und wenig entwickelt. Es gibt in der Regel nur wenige börsennotierte Gesellschaften, und die meisten von ihnen sind kleinere Unternehmen. Die Börsenkapitalisierung aller Unternehmen des Kontinents beläuft sich auf 540 Milliarden Dollar. Die Börsenkapitalisierung wird hauptsächlich von vier Börsen erreicht, nämlich der Südafrikas, die 57 Prozent oder 310 Milliarden Dollar beiträgt, gefolgt von Ägypten mit 83 Milliarden Dollar, Marokko mit 64 Milliarden Dollar und Nigeria mit 40 Milliarden Dollar. Die restlichen



Börsen erreichen ein Volumen von gerade einmal 40 Milliarden Dollar oder 9 Prozent.

Auch wenn sie noch immer relativ klein sind, sind die afrikanischen Kapitalmärkte doch im Wachsen begriffen. So legte der ägyptische Aktienindex zwischen 2002 und 2008 über 2.000 % zu. Damit war der ägyptische Aktienmarkt der Markt mit der besten Performance in diesem Zeitraum. Selbst Staaten wie Angola und Ruanda, die lange von Bürgerkriegen geschüttelt wurden, haben die Trendwende geschafft. So hat Ruanda 2008 seine Börse mit drei kotierten Unternehmen eröffnet. Angola plant, eine Börse zu eröffnen. Heute haben die meisten afrikanischen Staaten die Bedeutung von offenen und funktionierenden Aktienmärkten erkannt. Die Börsen in Ghana, Ägypten und Nigeria schaffen eine Plattform für internationale Anleger, um am Wachstum der afrikanischen Entwicklungsländer teilzunehmen.

Doch trotz all dieser Fortschritte bleibt noch viel zu tun. Die Armut ist weiterhin ein großes Problem. Vier von zehn Afrikanern, das sind 360 Millionen Menschen, überleben mit weniger als 1,25 Dollar am Tag. Die UNO geht davon aus, dass Afrika eine durchschnittliche Wachstumsrate von 7 Prozent im Jahr benötigt, wenn es eines der Millenniumsziele, die Armutsrate zu halbieren, bis 2015 erreichen will. Zu sehr sind sie noch auf den Export von Rohstoffen angewiesen und zu wenig sind ihre Industrie- und Dienstleistungssektoren ausgebaut. Und die kriegerischen Auseinandersetzungen im Darfur, in Simbabwe und Somalia erinnern uns auch daran, dass trotz aller Fortschritte, politische Stabilität in Afrika noch immer sehr relativ ist.

Diese Probleme müssen ins Kalkül gezogen werden. Doch der

Wirtschaftsaufschwung der letzten fünf Jahre hat die bisherige Auffassung korrigiert, dass Afrika eine Krisenregion im Kriegszustand und ein Kontinent der Armut sei, der das Interesse der Anleger nicht verdient.

Die Mächtigen und die Ohnmächtigen

Wir empfehlen Ihnen seit Ende 2002 eine Kombination von drei Templeton-Fonds.

Die Fonds Nr. **0804/0776, Latin America Fund**, und Fonds Nr. **0805/0786, Templeton Asian Growth Fund**, beide in US-Dollar notiert, und der Templeton-Fonds Nr. **0833, Eastern Europe Fund**, in Euro notiert.

Der strategischen Asset Allocation messen wir große Bedeutung zu. Die Gesamterträge und die Volatilität eines Portfolios hängen zu 80 bis 90 % hiervon ab. Auf diese Weise ist es unser Ziel, zu einer Alpha Wertentwicklung zu kommen. Mit den drei genannten Fonds decken wir mehr als Zweidrittel der gesamten Weltbevölkerung ab. Eine Abrundung erfährt die Strategie durch die MENA Länder. MENA steht für Middle East / North Africa.

Ergänzend zu den drei empfohlenen Anlagen kommt der „**Franklin MENA Fund**“, Nr. 0126 + 0127, hinzu, notiert in US-Dollar oder Euro.

Franklin Templeton verfügt über Spezialisten, die vor Ort tätig sind und sich fundierte Kenntnisse der lokalen Märkte erworben haben. Die Stärken bei der Auswahl der Anlagewerte offenbaren sich in der einzigartigen Kombination aus institutioneller Anlageerfahrung, umfangreichen Research und einem firmenspezifischen quantitativen Anlagemodell. Als freie und unabhängige Investmentberater glauben wir so aus der Vielzahl der Marktangebote, unterschiedlicher Anbieter, das Beste für Sie ausgewählt zu haben.

Den Amerikanern und auch uns droht die völlige Währungszerrüttung. Reale Güter wie Häuser, Grundstücke, Waren jeder Art werden immer einen gewissen Wert haben, im Gegensatz zu Euro- oder Dollarscheinen. Was ist Geld? Geld ist mit Vertrauen bedrucktes Papier. Was bleibt, wenn das Vertrauen in Volkswirtschaft und Systemstabilität weg ist? Alt-Papier!

Mit sich ausbreitender Massenarbeitslosigkeit kommen immer mehr Immobilien über Zwangsversteigerungen auf den Markt, schlicht deshalb, weil Leute verkaufen müssen. Bei Gewerbeimmobilien droht das Gleiche. Es ist sicher problematisch, solch pessimistische Aussichten zu zeichnen, aber was nützt Ihnen persönlich der Glaube an die Phrasen der Politiker, wenn es eben nicht bergauf geht?

Die umlaufende Geldmenge wird in vielen Staaten durch Rettungs- und Ankurbelungsprogramme massiv ausgeweitet. Dadurch wird es zu einer steigenden Inflation kommen.

Hier gilt es vorzusorgen. Die Investition in Sachwerte durch Aktien, breit gestreut über mehrere Erdteile, in vielen Staaten, unterschiedlichen Währungen und aufgeteilt in diversen Branchen kann Sie schützen. Diesen Schutz können Sie nur über gut verwaltete Investmentfonds erzielen. Hier sehen Sie einen der Gründe für unsere Empfehlung.

Die eigene Meinung wird geprägt durch den persönlichen Kenntnisstand. Gut findet man, was man glaubt zu kennen. Renditewünsche orientieren sich an gemachten Erfahrungen. Alles was jenseits eigener Vorstellungen ist, wird abgelehnt. Wer jedoch nur macht, was alle machen, wird auch nur haben was alle haben. Manche wussten schon immer, was sie einmal machen wollen - andere ziehen es vor, die Entscheidung so lange wie möglich hinauszuzögern. Uns liegt

das Handeln.

Wir versuchen Gewinnchancen zu erkennen. Mit unseren Empfehlungen streben wir mehr als nur den Durchschnitt an.

Dabei wägen wir Chancen im Verhältnis zum Risiko ab. Ihr Vermögen zu mehren ist unser Ziel und das verfolgen wir nachhaltig.

Sehen Sie sich unsere Zahlen an, dann entscheiden Sie, ob wir Ihr Vertrauen rechtfertigen.

Der Value-Ansatz bei Franklin Templeton Fonds

Aufgrund der in vielen Jahren belegten Vorteile, verfolgen die Aktien-Investmentfonds von Franklin Templeton den Value-Ansatz. Value, die wertorientierte Investition, garantiert keinen überdurchschnittlichen Wertzuwachs in Börsenkrisen, sondern strebt einen Werterhalt an. Investmentgesellschaften interpretieren den Begriff „Value“ sehr unterschiedlich. Es wird differenziert zwischen dem Bluechip- oder Blend-Ansatz und dem „Deep-Value-Ansatz“.

Beim Bluechip-Ansatz wird auf die historische Gewinnkraft von großen, hochqualitativen Unternehmen abgestellt.

Der Deep-Value-Ansatz konzentriert sich auf die Bilanzanalyse und sucht nach großen Preis-Wert-Divergenzen, ungeachtet dessen, ob die Substanz des Unternehmens in der Erfolgsrechnung gegenwärtig zum Ausdruck kommt.

Mit anderen Worten: Wenn der Börsenwert aller ausgegebenen Aktien niedriger ist als der von der Fondsgesellschaft ermittelte Wert des Unternehmens, ist dies ein klares Kaufsignal. Die Wertbestimmung setzt eine sehr sorgfältige, gründliche Unternehmens-Analyse voraus.

Kurz: Beim Deep-Value Investing diktiert die Sicherheitsmarge den Kauf- bzw. Verkaufsentscheid einer Aktie. Die Sicherheitsmarge, bestehend aus der Wertedifferenz zwischen Börsenkapitalisierung und dem wahren Wert eines Unternehmens, ist entscheidend. Die Schwankung von Börsenkursen wird außer acht gelassen.

Der Deep-Value-Ansatz geht von einem Investitionszeitraum von 5 bis 10 Jahren aus. In dieser Zeit kann sich eine Anlageidee voll entwickeln. Der Aktienkurs wie auch die Rendite können die Anlageentscheidung bestätigen. Der Sicherheitsabschlag bleibt in der ganzen Investitionszeit voll bestehen. Deshalb wäre es bei dem langen Anlagehorizont widersprüchlich, sich von kurzfristigen Kursbewegungen beeinflussen zu lassen. Die herkömmliche Börsenweisheit, „der Markt hat immer Recht“, gilt nicht und ist der Preis, den disziplinierte Value-Investoren zu zahlen bereit sind.

In Börsenbaissen kauft der Deep-Value-Investor nach, weil die Substanz eines Unternehmens preiswerter zu bekommen ist, als zu Zeiten eines starken Kursanstieges. Das gilt vor allem für scheinbar „problembehaftete“ Unternehmen, denn schwierige Börsenzeiten, in denen Kurzfristdenker verkaufen, erlauben außerordentliche Gewinne.

Der Investor, der kurzfristige Schwankungen der Börse als Hauptrisiko erachtet, wird mit einem Deep-Value-Ansatz nicht glücklich werden.

Der Deep-Value-Ansatz funktioniert nur, wenn der Kapitalanleger den gleichen zeitlichen Ansatz verfolgt, wie das Fondsmanagement. Neben dem erforderlichen langfristigen Investitionshorizont lässt sich der typische Deep-Value-Investor nicht von Tagesmeinungen beeindrucken, sondern macht sich ein unabhängiges, ausgewogenes Bild von einer Anlagesituation.

Deep-Value heißt zwangsläufig, in unbeliebte Firmen zu investieren, deren Kurse in schwachen Marktperioden durchaus stärker fallen können, als die des Gesamtmarktes. Fallende Kurse sind für den Value-Investor positiv, weil er Werte zu günstigen Preisen kaufen kann.

Der Value-Ansatz erfordert selbständiges Denken des Anlegers und emotionale Stabilität.

Wir beobachten den Markt seit

mehreren Jahrzehnten. Häufiges Umschichten des unsicheren oder meinungslosen Investors, untergräbt den Erfolg eines Portfolios.

Wir haben uns für die Fonds von Franklin Templeton entschieden, weil uns nur wichtig erscheint, was am Ende als Gewinn heraus kommt. Denn nur das überzeugt und macht zufrieden.

Versuch und Irrtum

In unseren beruflichen Anfängen gab es für die richtige Geschäftsstrategie viele Versuche, die sich später oft als Irrtum herausstellten. Es hat einige Zeit gedauert bis wir begriffen hatten: Das Rad muss von uns nicht noch einmal erfunden werden.

Heute ist das was wir **nicht** tun unsere Stärke. Wir arbeiten effektiver und nutzen das Wissen von erfahrenen Hochschul-Dozenten. Dazu besuchen wir jährlich Seminare, die z. B. von Universitäten, wie der European Business School oder der WHU, der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung, der Deutschen Börse AG und freien Trainern angeboten werden.

Nicht alle Meinungen werden übernommen. Neue Erkenntnisse befruchten jedoch die eigenen Gedanken. Es sind seit mehreren Jahren jeweils bis zu sieben Veranstaltungen, die von uns gebucht werden. In unser Wissen investieren wir pro Jahr zwischen 20.000 und 25.000 Euro. Es gilt:

Erfolg durch Wissen. Auch Wissensstillstand kann nur Rückgang bedeuten.

Was haben Sie als unser Kunde davon: Ratschläge und Anlageempfehlungen mit Hand und Fuß. Keine Verlegenheitsantworten, die einer kritischen Prüfung nicht standhalten.

Erfolgreich sind wir für Sie durch die Konzentration auf das Wesentliche, die Mehrung Ihres Vermögens.

Zu Ihrem Nutzen möchten wir als die Besten arbeiten. Hierin liegt unser ganzer Ehrgeiz.



Fachwissen: -Alpha-, -operatives Ergebnis-, -Jahresüberschuss-

Alpha: Die Kennziffer Alpha veranschaulicht die abweichende Wertentwicklung eines Fonds gegenüber der Entwicklung der verwendeten Maßgröße (Benchmark). Sie beziffert das Ausmaß, in dem sich der Fonds besser oder schlechter entwickelte als die Benchmark.

Das Betriebsergebnis oder auch „operative Ergebnis“ misst den Erfolg der betrieblichen Leistungserstellung eines Unternehmens. Die gebräuchlichste Form ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit). Einige Unternehmen verwenden auch ihre eigenen Definitionen, die mehr oder weniger vom Ebit abweichen können.

Der Jahresüberschuss wird wie folgt berechnet:

Umsatzerlöse

- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Allgemeine Aufwendungen

= **EBITDA** (earnings before interests, taxes, depreciation and amortisation)

- Abschreibungen

= **Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (EBIT)** (earnings before interests and taxes)

- + Finanzergebnis
- + außerordentliches Ergebnis
- Steuern

= **Jahresüberschuss**

Wandel im Kapitalismus?

Kapitalismus ist nicht nur eine Ideologie. Er trennt effiziente von uneffizienten Marktteilnehmern. Die effizienten erzielen Gewinne und die ineffizienten gehen bankrott. Der Kapitalismus kennt keine Moral, er verfolgt keine Absicht oder Richtung. Er verhält sich wie die Evolution in der Natur. Nur der Starke überlebt. Angesichts des grundlegenden sozialen Wandels werden sich Unternehmen radikal ändern, Geschäftsmodelle werden angepasst.

Die Zahl der weiblichen Studenten nimmt ständig zu. Egal ob in westlichen Ländern oder in Regionen, in denen Frauen bisher zurückgesetzt und unterdrückt wurden.

Das wird in den nächsten Jahren die Welt der Unternehmen stark verändern. Es gibt nur wenige Bereiche, wo die unterschiedliche Risikobereitschaft von Männern und Frauen so gravierende Auswirkungen hat wie in Unternehmen. Frauen werden immer wichtigere Funktionen bekleiden. Dies wird zahlreiche Risiken aus dem System entfernen. In der Medizin, der Finanzindustrie oder der Verkehrskontrolle mag dies eine gute Sache sein, in anderen aber ist eine gewisse Risikofreude notwendig.

Eine weitere wichtige gesellschaftliche Entwicklung ist die rasant ansteigende Zahl von Einpersonenhaushalten. Diese Singleisierung hat Folgen für den Wohnungsmarkt, die Verpackungsgrößen oder der Nachfrage nach Finanzdienstleistungen und Infrastrukturen.

Die schnelle Verstädterung des Planeten wirkt sich auf die Unternehmen aus. Heute leben etwa 52 % aller Menschen in Städten. 2040 werden es 90 % sein. Die restlichen Regionen werden dann zu einer wirtschaftlichen Einöde. Das bedeutet, dass Unternehmen sich auf städtische Ballungsräume konzentrieren und nationale Grenzen zunehmend an Bedeutung verlieren.

Eine weitere Entwicklung: Seit 1989 sind etwa 3,6 Milliarden Menschen aus den ehemals kommunistischen Staaten Teil der kapitalistischen Welt geworden. Viele neue Märkte, wie die Ukraine, Vietnam oder Pakistan, kamen hinzu. Alle diese Länder müssen ihre Infrastruktur ausbauen und werden wichtige Märkte sein. Die Unternehmen müssen Neu-

es schaffen. Technologie und menschliche Talente sind der Motor der Wertschöpfung. Einem erfolgreichen Unternehmen gelingt es, ein zeitlich begrenztes Monopol zu etablieren. Nur äußerste Anpassung oder äußerste Attraktivität wird funktionieren.

Als Beispiel für Veränderung dienen die Banken. Der übliche Geschäftszweck war, Spargelder der Bürger einzusammeln. Hieraus wurden Kredite an die Wirtschaft vergeben. Die Bank verdiente an der Zinsdifferenz. Das Kreditausfallrisiko wurde von der Bank getragen. Der Kreditnehmer zahlte als Bestandteil des Zinses eine Marge für das Kreditausfallrisiko.

In jüngerer Zeit hatten die Banken einen Kredit nur noch durchschnittlich vier Tage in den Büchern. Dann wurde der Kredit, gebündelt mit vielen anderen Krediten, als Verbriefung, verkauft an einen Langfristinvestor. Das Kreditausfallrisiko wurde über eine Versicherungsgesellschaft abgedeckt. Natürlich erhöhte dieses Verfahren die Kreditkosten für den Kreditnehmer. Die Bank ist bei dieser Art von Geschäften nur noch ein an Provisionseinnahmen interessierter Vermittler.

Die genaue Prüfung des Kreditrisikos erübrigte sich, weil mögliche Verluste ein anderer trägt.

Kredite sind im Bereich des üblichen Geschäftsverkehrs Tauschgeschäfte. Die Bank verfügt über mobiles Vermögen. Das mobile Vermögen wird gegen das immobile Sachvermögen des Kreditsuchenden getauscht. Das Wertverhältnis ist 1 zu 1. Der Kreditnehmer zahlt der Bank für die Überlassung des mobilen Vermögens eine Nutzungsentschädigung, den Zins. Wird der Kreditnehmer zahlungsunfähig, verwertet die Bank das als Sicherheit übereignete immobile Vermögen des Schuldners.

Einigen Kreditantragstellern ist

dieses Verfahren nicht verständlich. Daraus entsteht dann die Behauptung: Kredit bekommt man von einer Bank nur, wenn man ihn nicht wirklich benötigt. Durch Pfandgut ungedeckte Kredite können von einer Bank nicht verlangt werden. Die Bank verleiht in ihrem üblichen Geschäft Bankeinlagen von Sparern, die mit einer Rückzahlung rechnen.

Betreibt die Bank nur noch ein Vermittlungsgeschäft in der weiter oben beschriebenen Form, steht die Provisionseinnahme für das Institut im Vordergrund. Rücksicht auf Kundeninteressen sollten nicht erwartet werden. Kapital kennt keine Moral.

Dies ist nur ein Beispiel für die sich ändernde Welt. Als Investor sollten Sie die Zusammenhänge kennen und verstehen. Nur so können Sie mitdenken und finden Vertrauen zur Börse und den Märkten.

Dem wachen Marktbeobachter gehört jedoch die Zukunft. Chance und Risiko gilt es abzuwägen

und dann schnell zu entscheiden. Ihnen, als Investor, bieten sich gewinnreiche Möglichkeiten. Die Chancen zu erkennen, zu nutzen und daraus Gewinn zu erzielen, ist die Aufgabe eines gut geführten Investmentfonds.

Die Zukunft heißt China

Täglich nimmt die Weltbevölkerung um 214.000 Menschen zu. Laut einer Studie ist anzunehmen, dass bis 2025 weitere 350 Millionen Chinesen in die großen Städte ziehen. Das sind mehr Menschen, als die gesamten Vereinigten Staaten an Bewohnern aufweisen. Bis 2030 werden mehr als eine Milliarde Chinesen in Städten leben. Das bedeutet, dass China in 20 Jahren 220 Millionenstädte besitzen wird – zum Vergleich: In Europa gibt es gerade einmal 35. Um diese Menschenmengen transportieren zu können, werden nach Schätzungen 5 Milliarden qm neuer, asphaltierter Straßen gebaut. 170 neue Massentransportsysteme werden

gebaut werden müssen. 40 Milliarden qm Wohn- und Geschäftsfläche in fünf Millionen neuen Gebäuden werden entstehen, wobei rund 50.000 davon Wolkenkratzer sein werden.

Das alles sind unvorstellbare Größenordnungen, die aber in absehbarer Zeit allein auf China zukommen. Ähnlich ist es für Indien oder auch Indonesien.

Der Boom wird einen heute noch nicht vorstellbaren Bedarf an Rohstoffen auslösen. Allein für die Energieversorgung durch Kupferleitungen sichert diesem Metall auf Jahrzehnte den Absatzmarkt. Für Kupfer gibt es keinen Ersatzrohstoff.

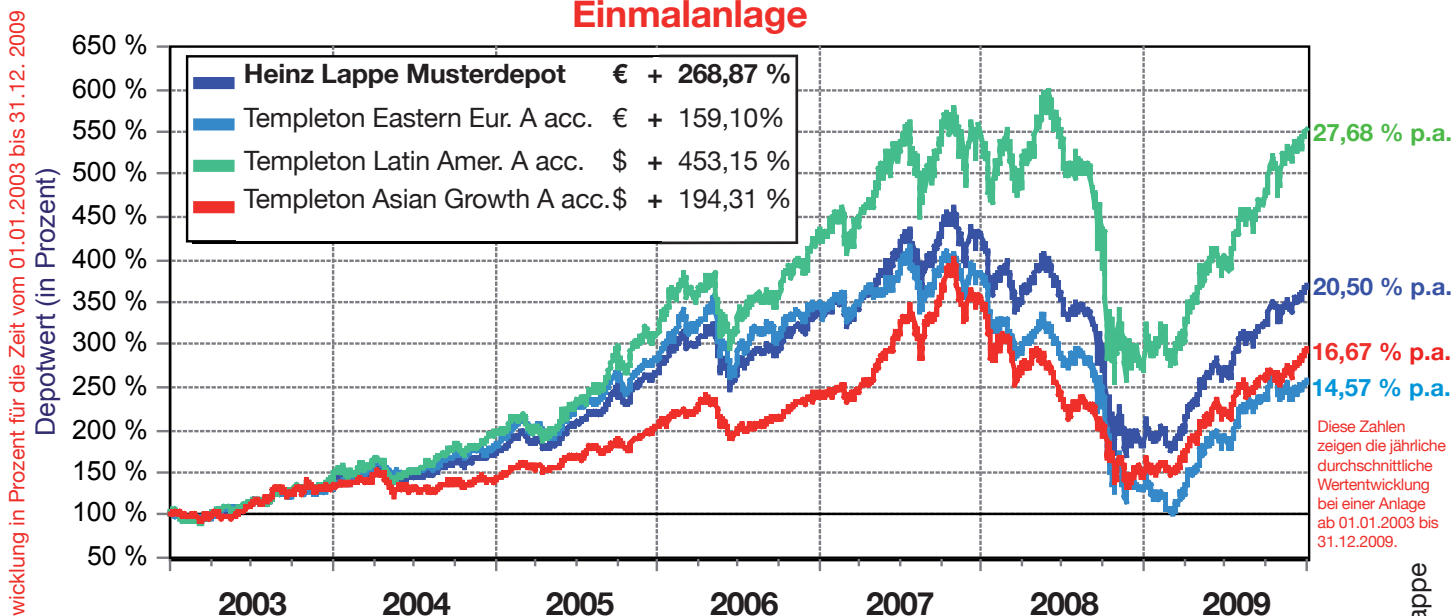
Ihre Investmentfondsgesellschaft, **Franklin Templeton**, wie auch wir, verfolgen die Entwicklung mit großer Aufmerksamkeit. Rechtzeitig dabei sein, heißt zu den Gewinnern gehören.

Doch auch bei Rohstoffen ist der rechte Zeitpunkt, Geduld und Weitsicht nötig.

In unseren Anleger-Infos hatten wir Ihnen seit Ende 2002 Investitionen in Templeton Fonds empfohlen. In Osteuropa, im Fonds **1. 0833 Eastern Europe Fund**, in Südamerika, im Fonds **2. 0804 / 0776 Latin America Fund** und in Asien, im Fonds **3. 0805 / 0786 Asian Growth Fund**. Wie entwickelten sie sich?

Wertzuwachs in %:		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009	
Fonds Nr.		in US\$	in €	in US\$	in €	in US\$	in €	in US\$	in €	in US\$	in €	in US\$	in €	in US\$	in €
1		+ 30,40	+ 39,60		+ 54,70		+ 23,04		+ 10,89		- 66,02		+ 98,50		
2		+ 70,90 + 42,20	+ 50,00 + 39,50	+ 37,80 + 58,00	+ 53,92 + 38,03	+ 39,65 + 26,32	- 50,64 - 48,49	+ 101,30 + 96,64							
3		+ 60,10 + 33,20	+ 14,40 + 6,30	+ 25,90 + 44,30	+ 32,75 + 19,05	+ 62,12 + 46,65	- 60,20 - 58,46	+ 103,11 + 98,40							

Einmalanlage



Wertentwicklung in Prozent für die Zeit vom 01.01.2003 bis 31.12. 2009

Diese Zahlen zeigen die jährliche durchschnittliche Wertentwicklung bei einer Anlage ab 01.01.2003 bis 31.12.2009.

Auswertung vom 01.01.2003 bis zum 31.12.2009, Anlage gemäß der Empfehlung der HEINZ LAPPE GmbH
Fonds in der Basiswährung US-Dollar wurden in EURO umgerechnet


Wertentwicklung in % für den Zeitraum: 01.01. - 31.12.08 01.01. - 31.12.09

Nr.	Fonds-Name		US-\$	€		US-\$	€
11	Alger SmallCap Growth Fund dis.	(USA)	- 46,40	- 43,30	+	43,32	+ 38,46
12	Alger LargeCap Growth Fund dis.	(USA)	- 46,30	- 43,20	+	40,30	+ 35,53
15	Alger MidCap Growth Fund dis.	(USA)	- 58,80	- 56,50	+	49,55	+ 44,47
25	Alger China-US Growth Fund acc.	(LUX)	- 53,70	- 50,90	+	55,45	+ 50,18
50	Alger Americ. Asset Growth Fund acc.	(LUX)	- 46,10	- 43,00	+	47,44	+ 42,44
51	Alger SmallCap US Growth Fund acc.	(LUX)	- 46,60	- 43,50	+	41,93	+ 37,11
52	Alger MidCap US Growth Fund acc.	(LUX)	- 56,00	- 53,40	+	49,12	+ 44,06
53	Alger LargeCap US Growth Fund acc.	(LUX)	- 44,80	- 41,60	+	37,47	+ 32,81
T 1	Davis Value Fund (USD) acc.	(LUX)	- 40,80	- 37,30	+	30,33	+ 25,90
N61	Noramco Quality Funds USA (Euro) acc.	(LUX)		- 45,40			+ 28,29
0147	Templeton Growth Fund, Inc. (USD) dis.	(USA)	- 45,78	- 43,42	+	30,81	+ 27,78
Registriert in Luxemburg							
0126	Franklin MENA Fund (USD) acc.		- 58,29	- 53,04	+	2,20	- 0,17
0127	Franklin MENA Fund (EURO) acc.			- 53,37			+ 0,00
0141	Franklin Templeton Marathon Strategie II (EURO) acc.			- 17,21			+ 35,97
0155	Franklin Templeton Marathon Strategie I (EURO) acc.			- 20,96			+ 19,15
0352	Franklin Templeton Japan Fund (USD) acc.		- 35,69	- 32,88	-	6,81	- 8,96
0358	Templeton Eastern Europe Fund (USD) acc.		- 67,42	- 66,00	+	103,15	+ 98,45
0361	Franklin India Fund (USD) acc.		- 56,29	- 54,38	+	80,16	+ 75,99
0367	Franklin India Fund (Euro) acc.			- 54,37			+ 76,03
0395	Templeton Asian Growth Fund (Euro) acc.			- 58,45			+ 98,34
0533	Templeton Growth (USD) Fund acc.		- 42,81	- 40,32	+	28,17	+ 25,20
0549	Templeton Global Bond Fund (USD) acc.		+ 7,30	+ 11,98	+	18,83	+ 16,08
0575	Templeton BRIC Fund (USD) acc.		- 61,35	- 59,66	+	89,12	+ 84,74
0576	Templeton BRIC Fund (Euro) acc.			- 59,68			+ 84,74
0593	Franklin Mutual Global Discovery Fund (Euro) acc.			- 22,66			+ 16,97
0675	Templeton Global Bond Fund (Euro) acc.			+ 11,97			+ 16,08
0751	Franklin High Yield Euro Fund (Euro) acc.			- 34,19			+ 48,44
0770	Franklin Mutual European Fund (Euro) acc.			- 37,92			+ 21,02
0773	Templeton European Fund (Euro) acc.			- 42,88			+ 21,42
0776	Templeton Latin America Fund (USD) acc.		- 50,64	- 48,49	+	101,25	+ 96,59
0777	Templeton Gl. Smaller Companies Fund (USD) acc.		- 54,21	- 52,21	+	61,09	+ 57,36
0778	Templeton Global (Euro) Fund acc.			- 41,45			+ 22,56
0779	Templeton Global Fund (USD) acc.		- 45,69	- 43,32	+	30,71	+ 27,68
0782	Templeton European Fund (USD) acc.		- 45,22	- 42,83	+	24,26	+ 21,38
0783	Templeton Euro Liquid Reserve Fund acc.			+ 0,00			+ 3,16
0785	Templeton Emerging Markets Fund (USD) acc.		- 52,83	- 50,77	+	71,70	+ 67,72
0786	Templeton Asian Growth Fund (USD) acc.		- 60,20	- 58,46	+	103,11	+ 98,41
0788	Templeton Liquid Reserve Fund (USD) acc.		+ 1,48	+ 5,90	-	0,09	- 2,40
0793	Templeton Growth (Euro) Fund acc.			- 40,33			+ 25,22
0794	Franklin Mutual European Fund (USD) acc.		- 40,48	- 37,88	+	23,83	+ 20,96
0797	Franklin Technology Fund (USD) acc.		- 39,01	- 36,35	+	59,62	+ 55,92
0799	Franklin US Opportunities Fund (USD) acc.		- 41,18	- 38,62	+	41,65	+ 38,37
0801	Templeton Global Fund (USD) dis.		- 45,67	- 43,30	+	30,70	+ 27,67
0802	Templeton Global (Euro) Fund dis.			- 41,40			+ 22,49
0803	Templeton Gl. Smaller Companies Fund (USD) dis.		- 54,19	- 52,19	+	61,13	+ 57,39
0804	Templeton Latin America Fund (USD) dis.		- 50,64	- 48,49	+	101,30	+ 96,64
0805	Templeton Asian Growth Fund (USD) dis.		- 60,18	- 58,44	+	103,11	+ 98,40
0806	Templeton Emerging Markets Fund (USD) dis.		- 52,82	- 50,76	+	71,73	+ 67,75
0809	Templeton European Fund (USD) dis.		- 45,30	- 42,92	+	24,29	+ 21,41
0813	Templeton Emerging Markets Bond Fund (USD) dis.		- 18,45	- 14,89	+	47,97	+ 44,54
0822	Templeton China Fund (USD) acc.		- 45,11	- 42,71	+	63,76	+ 59,96
0824	Templeton Korea Fund (USD) acc.		- 58,88	- 58,08	+	67,08	+ 63,21
0828	Franklin Mutual Beacon Fund (USD) acc.		- 40,22	- 37,61	+	27,30	+ 24,35
0830	Templeton Thailand Fund (USD) acc.		- 49,83	- 47,65	+	76,61	+ 72,52
0833	Templeton Eastern Europe Fund (Euro) acc.			- 66,02			+ 98,50
0836	Templeton Euroland Fund (Euro) acc.			- 44,33			+ 18,09
0838	Franklin US Equity Fund (USD) acc.		- 33,55	- 30,65	+	29,88	+ 26,87

Um Ihnen einen Vergleichsmaßstab für die Wertentwicklung der von uns angebotenen Fonds zu liefern, führen wir die Indexzahlen der wichtigsten Börsenplätze auf. Zwischen dem 31. Dez. 2008, bzw. dem letzten Börsentag des Jahres, und dem 31. Dezember 2009 veränderten sich die Indexzahlen wie folgt:

Frankfurt	Xetra DAX	von 4.810,20	auf 5.957,43	+	1.147,23	oder	+	23,85 %
EURO	Stoxx 50	von 2.451,48	auf 2.966,24	+	514,76	oder	+	21,00 %
London	FT-SE 100	von 4.434,17	auf 5.412,88	+	978,71	oder	+	22,07 %
Hongkong	Hang Seng	von 14.387,48	auf 21.872,50	+	7.485,02	oder	+	52,02 %
New York	DOW	von 8.776,39	auf 10.428,05	+	1.651,66	oder	+	18,82 %
New York	S&P 500	von 903,25	auf 1.115,10	+	211,85	oder	+	23,45 %
New York	Nasdaq C.	von 1.577,03	auf 2.269,15	+	692,12	oder	+	43,89 %
Paris	CAC 40	von 3.217,97	auf 3.936,33	+	718,36	oder	+	22,32 %
Tokio	Nikkei	von 8.859,56	auf 10.546,44	+	1.686,88	oder	+	19,04 %
Zürich	SMI	von 5.534,53	auf 6.545,91	+	1.011,38	oder	+	18,27 %
Moskau	RTS	von 631,89	auf 1.444,61	+	812,72	oder	+	128,62 %
Prag	PX 50	von 858,20	auf 1.117,30	+	259,10	oder	+	30,19 %
Istanbul	ISE Nat. 100	von 26.864,05	auf 52.825,02	+	25.960,97	oder	+	96,64 %
Warschau	WIGA	von 27.228,64	auf 39.985,99	+	12.757,35	oder	+	46,85 %
São Paulo	Bovespa	von 37.550,31	auf 68.588,41	+	31.038,10	oder	+	82,66 %
Buen. Aires	Merval	von 1.079,66	auf 2.320,73	+	1.241,07	oder	+	114,95 %
Mexico	IPC	von 22.380,32	auf 32.120,47	+	9.740,15	oder	+	43,52 %
Taipeh	Weighted	von 4.591,22	auf 8.188,11	+	3.596,89	oder	+	78,34 %
Shanghai	B-Index	von 110,92	auf 252,41	+	141,49	oder	+	127,56 %

TEMPLETON	Ersteinzahlung	Folgezahlungen
Kontoeröffnung	€ 2.500	€ 500 oder höher
Sparplan Templeton USA	keine	€ 100 oder höher monatlich oder vtlj.
Sparplan Templeton Lux.	keine	€ 50 oder höher monatlich oder vtlj. ohne Einmalzahlung

Zwischen den Aktienfonds einer Investmentgesellschaft erfolgt ein Fondswechsel für unsere Kunden gebührenfrei.

Was Sie sich vorstellen können, das können Sie auch erreichen. In jedem Wunsch steckt die Kraft der Erfüllung. Ihre Wünsche sind ein Blick in die Zukunft. Arbeiten Sie mit aller Kraft an der Erfüllung, so werden Sie begeistert sein von den Erfolgen. Das Feuer der Begeisterung verleiht Ihnen Stärke. Ihre Begeisterung wirkt ansteckend. Sie werden immer mehr Zustimmung finden. Erfolge belohnen, machen Stolz auf die eigene Leistung und lassen nach weiteren, neuen Zielen streben.

Allen unseren Lesern wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010. Danke für Ihre Treue.

Nehmen Sie mit uns durch einen Telefonanruf Kontakt auf. Sind wir schon Ihr Erfolgspartner, erzählen Sie in Ihrem Bekanntenkreis über Ihre Erfahrungen mit uns und geben Sie bitte dieses Schreiben oder unsere Telefonnummer weiter.

Mit einem ausführlichen Gespräch beginnen wir Ihren Erfolg. Zusammen streben wir dann Ihr Ziel an. Sie erreichen uns montags bis freitags durchgehend von 9 - 19 Uhr unter

061 02/7400-0.

Nach Vereinbarung stehen wir natürlich auch außerhalb dieser Zeiten für Sie bereit. Unsere Honorierung erfolgt ohne jede Belastung für Sie direkt durch die Investmentfonds-Vertriebsgesellschaft. Auch Interessenten aus Ihrem Freundeskreis beraten wir gerne.

Und nun eine Bitte. Viele kennen uns und unsere Arbeit seit Jahrzehnten. Die lange Geschäftsverbindung bestätigt unseren Weg. Unser Bemühen ist es, anders zu sein als Mitbewerber. Sind auch Sie mit uns zufrieden, empfehlen Sie uns aktiv in Ihrem Bekanntenkreis. Eine breite Basis ermöglicht uns den Service, wie wir ihn verstehen, ständig zu verbessern. Darum benötigen wir Ihre Unterstützung.

Disclaimer - Ausschlussklausel

Das vorliegende Dokument wurde von der HEINZ LAPPE GmbH erstellt. Die darin geäußerten Meinungen sind diejenigen der HEINZ LAPPE GmbH zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit ändern. Das Dokument dient nur zu Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der HEINZ LAPPE GmbH zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren bzw. Investmentfondsanteilen dar. Ein Bezug auf die Performance der Vergangenheit ist nicht als Hinweis auf die Zukunft zu verstehen. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen und Analysen wurden aus Quellen zusammengetragen, die als zuverlässig gelten. Die HEINZ LAPPE GmbH gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich deren Zuverlässigkeit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.